

19. Elberfeld	139,569	13,670
20. Straßburg	135,313	11,813
21. Charlottenburg	132,446	55,587
22. Bamern	126,502	10,358
23. Danzig	125,700	5,362
24. Halle	116,207	14,755
25. Braunschweig	114,686	13,639
26. Dortmund	111,276	21,613
27. Greifeld	107,266	1,890
28. Nachen	103,000	—

Berlin, 30. Dez. Eine kaiserliche Ordre an den Reichskanzler bestimmt für die am 18. Jan. um 10<sup>u</sup> Uhr stattfindende Gedächtnisfeier zur Neubegründung des deutschen Reiches im weißen Saal des Königsschlosses folgende Einzelheiten: Der Kaiser wird eine Postkutsche verlassen. Abends findet ein Bankett statt. Geladen werden der Bundesrat und die Reichsregierungsmitglieder, sowie die noch lebenden Personen die vor 25 Jahren beiden Körpern angehört oder sich sonst um die Neubegründung des Reichs hervorragend verdient gemacht haben. Der Feierlichkeit geht ein Gottesdienst in der Schlosskapelle, wobei Gen. Sup. Ant. Fieber die Predigt hält, und in der kath. Hedwigskirche voran.

Berlin, 30. Dez. Der „Berl. Korresp.“ zufolge beantragt Preußen beim Bundesrat Beschlüsse in Bezug auf die Regelung der Arbeitszeit der Wäcker- und Konbitorgehilfen und Lehrlinge zu erlassen. Die Beschränkungen des eingebrachten Gesetzentwurfs gelten nur für Betriebe, wo Schichten und Verrichtungen regelmäßig während der Nachtzeit von halb 9 Uhr Abends bis halb 6 Uhr Früh beschäftigt werden.

Der deutsche Kreuzer „Falk“ ist am 10. Nov. von Apia abgegangen, um eine Rundreise in der Südsee zu machen, d. h. um die deutschen Schutzgebiete auf Neu-Guinea, den Bismarck-Archipel und die Marshall-Inseln zu besuchen. Daneben ist das Vermessungsschiff „Möwe“ im Sept. an der Küste des Bismarck-Archipels angekommen. Die Fahrt des Kreuzers „Falk“ ist als ein Beweis dafür anzusehen, daß auf Samoa Ruhe herrscht. Offenbar ist man in den leitenden Kreisen der Ansicht, daß die Annahmefahrt eines einzigen deutschen Kriegsschiffes bei Apia, des „Vuffard“, den Anforderungen daselbst genügt.

Hamburg, 30. Dezbr. In der Reichenbachstraße Nr. 9—11 steht seit 4 Uhr ein Speicher in Flammen. In demselben lagen Drogen, Oele, Wein und andere Waaren. Sieben Dampfpyrenen luden das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Hauswächter und ein Arbeiter werden vermist, sie sind wahrscheinlich verbrannt, da die angestellten Rettungsversuche wegen der Größe des Feueres mißlungen. Bisher war ein Eindringen in den Speicher unmöglich.

**Schweiz.**

\* Basel. Die Beamten und Angestellten der Centralbahn haben die Offerte der Direktion, den am schlechtesten bezahlten Angestellten 5 pSt. Lohnzuschlag zu gewähren, einstimmig abgelehnt. In Elten fand eine Protestversammlung statt, in der eine Vereinigung der Angestellten aller Hauptbahnen zwecks gemeinsamen Lohnkampfes angebrocht werden soll.

**Spanien.**

Madrid, 31. Dez. Nach einer amtlichen Depesche aus Cuba seien die spanischen Truppen unter den Generalen Valdés und Navarro die Verfolgung der Insurgenten fort; der Rückzug aus der Provinz Matanzas hat sich befestigt. Mehrere Gefechte verliefen günstig für die Spanier. Die Verluste der Insurgenten in den letzten Tagen wird auf 1600 Mann geschätzt.

**Afrika.**

Prätorien, 31. Dez. Eine 800 Mann starke bewaffnete Bande der Chartered Company drang mit sechs Märgelgeschützen und andern Kanonen in Transvaal ein. Die Bande befindet sich bereits nahe Rustenburg und scheint nach Johannesburg vordringen zu wollen. Präsident Kruger befahl sofort, das Vordringen der Aufständler mit Waffengewalt zu verhindern und erließ einen Aufruf zur Verteidigung an alle Bürger. Ein bewaffneter Zusammenstoß scheint unvermeidlich.

\* Eine günstige Gewinnchance bietet die am 21. und 12. Jan. 1896 zur Ziehung kommende große „Heidenheimer Geldlotterie“, insofern, als bei einem Lospreis von nur 2 Mk. — Hauptgewinne von Mk. 35 000, 10 000, 5 000 erzielt werden können. Da erfahrungsgemäß Loose zu vortheilhaftesten Lotterien, wie die Heidenheimer, vielfach kurz vor der Ziehung vergriffen sind, so empfiehlt sich rechtzeitiger Bezug von Loose. Generalagenten der Heidenheimer Lotterie sind die Herren Fr. Schultes in Elm. Oberh. Feyer in Stuttgart.

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Landesproduktenbörse.**

Stuttgart, 30. Dezbr. Die abgelaufene Woche brachte am Getreidemarkte wenig Veränderung; die Mitte der Woche eingetretene Stimmung wurde durch höhere Forderungen der Exportländer wieder ausgeglichen, die Umsätze sind nicht bedeutend. In den süd-deutschen Märkten war infolge der Feiertage wenig zugeführt, ohne Preisänderung. — Auf dem heutigen Hopfenmarkt wurden ca. 40 Ballen umgekehrt zum Preis von 34—45 Mk. Am Montag den 6. Januar fällt die Börse des Getreidemarktes wegen aus. Wir notieren per 100 Kilogr.:

- Weizen, Gyrfa 16 Mk. 25 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Najina 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., Laplata 16 Mk. 75 Pf. bis 17 Mk., Rumän. 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 25 Pf., Ia. 17 Mk. 55 Pf., Ulla 17 Mk. 30 Pf., Eupatoria 16 Mk., Kernen Oberländer Ia. 17 Mk. 90 Pf., Land 17 Mk. 25 Pf., Blagen Rumän. 14 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. 75 Pf., ruff. 14 Mk. 50 Pf., Ia. 15 Mk., Gerste Zauber 18 Mk. 75 Pf., Haber Land 12 Mk. 40 Pf., Alb Ia. 13 60 Pf. bis 13 Mk. 70 Pf., Mais Laplata 11 Mk. 25 Pf. bis 11 Mk. 50 Pf., Weizb 11 Mk. 50 Pf., weiz amerit 11 Mk. 50 Pf. bis 11 Mk. 75 Pf.

**Gestorben:**

In Stuttgart: G. Vider, Maler. K. Gehler, Postrevisor a. D. Marie Müller. — Fronz Rümelin, Betriebskaufmann, Heilbronn. Math. Feuchter, Parfumer Wwe., Mössingen. U. Weber, geb. Kaufmann, Ehlingen. Gott. Krafft, fr. Gez.

meindepflegler, Abt. vom Drauz, Weingärtner, Heilbronn. B. Muz, geb. Weib, Dr. med. Gattin, Ehlingen. Chr. Segel, Kaufmann, Dornstetten. In der Liste der in den Vereinigten Staaten verstorbenen Württemberger befindet sich: Haich, Christian, Steinbauer, aus Murrhardt O. N. Wadnang in Neading.

**Evangelischer Gottesdienst in Wadnang mit Filialen**

am Sonntag den 5. Januar.  
Vormittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Nachmittags Chriftenlehre (Söhne): Herr Stadtpfarrer Sandberger.  
am Erscheinungsfest, Montag den 6. Januar.  
Vormittags Predigt: Herr Dehn Kleum. Nachm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Paret.  
Filialgottesdienst in Wadnang: Herr Stadtpfarrer Sandberger.

Kath. Gottesdienst am Sonntag den 5. Jan. in Wadnang um 1/2 9 Uhr, in Oppenweiler um 1/2 11 Uhr.  
am Montag, 6. Januar, Epiphanie in Oppenweiler um 1/2 9 Uhr in Wadnang um 1/2 11 Uhr.

**Neueste Nachrichten.**

Stuttgart, 2. Jan. Am gestrigen Neujahrstage erschienen in der Schlosskapelle zum Gottesdienste der König und die Königin mit Prinzessin Tochter Pauline, Prinzessin Katharina, Herzogin Maria mit Prinzessinnen Elsa und Olga, die Familie des Prinzen Weimar. Der kgl. Singchor leitete den Gottesdienst mit der Motette von Haydn ein: „Du bist dem Ruhm und Ehre gebühret“, unter Leitung des Hoforganisten Reichardt.

Berlin, 1. Jan. Der Kaiser und die Kaiserin trafen heute vormittag von Potsdam hier ein und begaben sich zum Gottesdienst in die Schlosskapelle. Der Kaiser empfing die Prinzen und Prinzessinnen des kgl. Hauses, die anwesenden Fürstlichkeiten, verschiedene Hofchargen, die Generalsadjutanten, Generale und Admirale, der Reichskanzler, die Bundesratsbevollmächtigten, die Ritter des Schwarzen Adlerordens, die Generalität und Staatsminister, sowie die Präsidien des Reichs- und des Landtags. Nach der Cour empfing der Kaiser die Hofdamen, die sofort von der Kaiserin empfangen wurden. Nach der Frühstückstafel machte der Kaiser eine Ausfahrt, wobei er der Kaiserin Friedrich, den hier beglaubigten Hofmarschall, dem Reichskanzler, dem Generalobersten v. Pos und den Kommandeuren des Garde- und des 3. Armeekorps Besuche abstattete.

Bern, 2. Jan. Die Ratifikationen des Staatsvertrags mit Deutschland betr. das bad. Dorf Büdingen sind ausgetauscht worden.  
Nancy, 2. Jan. Die hier. Präferenz ist wieder abgebrannt. Bei dem Einsturz des Kamins wurden 3 Personen schwer verletzt.  
Sofia, 2. Jan. Der Eisenbahnverkehr mit Konstantinopel ist infolge starken Schneefalles unterbrochen. Der Schnee liegt stellenweise meterhoch.

Dabei aber mit ruhiger Würde, ernst und gefest. Den Bureauumständen überließ es heiß und kalt, er nestelte verlegen an seiner Westtafel herum, endlich sahste er den Brief, zog ihn hervor und stotterte: „Sie entschuldigen, gnädiges Fräulein, aber dieser Brief... Ihr Herr Vater, wissen Sie, kurz zuvor... die Katastrophe... diesen Brief... ich persönlich...“ Weiter kam er nicht.

Der Brief war ihm aus der Hand genommen worden, er sank in einen Sessel, das Zimmer laut seiner Einrichtung führte ihm einen Rundgang auf. Er prebte das Taschentuch an die Stirn, er legte es auf die Schläfe, er schälte sich Kühlung zu. — Alles umsonst, das Zimmer drehte sich wieder, er glaubte sich in einem gewaltigen Corusell zu befinden. Hin und wieder hörte er, daß Jemand meinte und schluchzte, aber er vermochte sich nicht zu erheben. Endlich schloß er, wie sich eine weiche Hand auf seinen Arm legte. Er fuhr empor. Margaretha stand vor ihm. „Sie haben mir, Herr Erdmann“, so sprach sie ihn mit Thränen durchnetzter Stimme an, „einen großen Dienst erwiesen. Mein verstorbenen Vater hatte viel Vertrauen zu ihnen. Er hat ja gefehlt... aber für sich und für uns hat er wirklich nichts...“ eine Dohnmacht schien sie zu umfassen, es sahien, als ob sie zusammenzinken wollte. Erdmann ergriff die schlante, zitternde Gestalt, er ließ sie behutsam auf ein Ruhebett gleiten. Ja, was sollte er denn da...? Er trug die Wasserkrasse heran, er durätzränkte sein Taschentuch, er benetzte Gesicht und Hände der Bewußtlosen. Er war ratlos, hilflos, — das mußte ihm passieren, ausgerechnet ihm!

Endlich befaß er sich auf das zunächst Liegende: er rief das Dienstmädchen herbei. Während die sich um ihre Herrschaft bemühte, empfing er sich englisch. Leise schlich er aus dem Zimmer, nahm im Korridor seinen Hut, öffnete behutsam die Thurtür und glitt geräuschlos die Treppe hinab. Als er auf der Straße war, ließ er ein „W“ der Geleithaltung aus und brumnte vor sich hin: „So'ne Besorgung, na, ich danke. Dabei ist das Fräulein Margarethe... hm, 'nen guten Charakter scheint sie zu haben, und dabei so herzlich... die soll stolz sein? Das ist ja Unfann, da fenne ich sie besser.“  
So philosphierte er weiter, bis er sein Stammlokal erreicht hatte. Natürlich, — wieder die bekannte Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Wadnang.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Wadnang.

Nr. 2.

Samstag den 4. Januar 1896.

65. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Wadnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Wadnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wadnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

**Amthche Bekanntmachungen. Militärverlagsgeschäft 1896.**

Die Ortsvorsteher werden bezüglich des diesjährigen Militärverlagsgeschäfts auf die Bestimmungen der in Nr. 3 des Regierungsblatts von 1899 abgedruckten deutschen Behrordnung vom 22. November 1888 aufmerksam gemacht und zwar:

- 1) über die Melde- und Stellungspflicht auf § 25, 26, um die Wehrpflichtigen, sowie deren Eltern und Vormünder, Lehrer und Brotherrern, zu befehlen und
- 2) auf § 57, um rechtzeitig die öffentliche Aufforderung zu erlassen;
- 3) wegen der Ansprüche auf Zurückstellung und Befreiung auf § 56, Ziff. 7, sowie
- 4) wegen der seitens der Militärämtern vorzuliegenden Urkunden auf § 65, Ziff. 5 und ebenfalls
- 5) wegen des Vordringens an Epileptie zu leiden.

Hinichtlich der Aufertigung der Rekrutierungskammrolle für 1896 (§§ 44—46), welche nebst den Auszügen aus den Geburts-Registern und sonstigen Belegen an das Oberamt unter Anschluß der berechtigten Stammrollen der beiden Vorjahre zum 15. 2. 96 eingzureichen ist, wird folgendes bemerkt: Die Militärpflichtigen werden in alphabetischer Reihenfolge in die Rekrutierungskammrolle ihres Jahrgangs eingetragen. Bei Anlegung jeder Rekrutierungskammrolle ist unter dem letzten Namen jedes Buchstaben genügender Raum zu Nachtragungen frei zu lassen. Die Militärpflichtigen mit gleichen Anfangsbuchstaben werden unter sich nummeriert. Ungehörige Söhne werden mit dem Namen, den sie zu recht führen, eingetragen.

In die Rekrutierungskammrolle werden aufgenommen: die innerhalb des Bezirks der Gemeinde oder des gleichartigen Verbandes geborenen männlichen Personen beim Eintritt in das militärpflichtige Alter, sofern sie nicht vorher gestorben sind; die in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar sich anmeldenden Militärpflichtigen; die sich nachträglich anmeldenden Militärpflichtigen; die durch die amtlichen Nachforschungen der Ortsbehörden etwa sonst noch ermittelten zur Anmeldung Verpflichteten.

Wehrpflichtige, welche vor Beginn des militärpflichtigen Alters freiwillig eingetreten sind, werden zwar in die Rekrutierungskammrollen ihrer Altersklassen — der Kontrolle wegen — aufgenommen, jedoch nach der Eintragung mit bezüglicher Bemerkung wieder gestrichen. Doppelte Eintragungen sind unzulässig.

Bei der ersten Aufstellung der Rekrutierungskammrolle werden die Spalten 1—10 des betreffenden Schemas ausgefüllt, sofern dies mit unabweisbarer Sicherheit geschehen kann. Zweifelhafte Angaben sind nicht aufzunehmen, sondern die betreffenden Spalten leer zu lassen. Selbstverständlich ist, daß zur Erlangung der erforderlichen Angaben die eingehenden Nachforschungen angefleht werden müssen.

Die Namen der Pflichtigen sind zu unterstreichen. In Spalte 5 ist unter Ziffer o das „Gewerbe“ des Vaters in allen Fällen zu verzeichnen. In Spalte 8 ist „Stand“ oder „Gewerbe“ des Pflichtigen genau anzugeben, z. B. genügt die allgemeine Bezeichnung: Bauer, Arbeiter, Schmied u. nicht, vielmehr ist anzugeben, ob der betreffende Pflerdbauer, Ochsenbauer, Ochsenbauer, Erbarbeiter, Fabrikarbeiter, Hufschmied u. s. w. ist. Die Bezeichnung des Berufs sollte stets so gewählt werden, daß genau ersehen werden kann, was die Beschäftigung des Pflichtigen bildet; bei jedem Pflichtigen, der mit Pferden umgehen kann, ist dies durch den Befehl „pferdelundig“ ersichtlich zu machen. Bezüglich der Ausfüllung der Spalte 10 wird die genaueste Beachtung der Ziffer 2 der diesseitigen Bekanntmachung vom 2. Januar 1896 (Murrthl. Bote Nr. 3) erwartet.

In die Spalte „Bemerkungen“ werden alle Bestrafungen, mögen sie vor oder nach dem Eintritt der Betroffenen in das militärpflichtige Alter erfolgt sein, eingetragen, soweit sie zur Kenntnis der mit Führung der Stammrollen betrauten Behörden gelangen, auch liegt letzteren die Verpflichtung ob, in einzelnen Fällen etwa herortretende Zweifel durch die nötigen thatkräftigen Erörterungen aufzuklären und das Ergebnis in der Stammrolle zu vermerken. Gewisse ist thunlichst anzugeben, ob und eventuell wann etwaige Strafen verbüßt worden sind. Auch haben sonstige Angaben, welche zur Beurteilung des Lebenswandels von Bedeutung sind, Aufnahme zu finden. Liegen keinerlei Vorstrafen vor, so ist unter „Bemerkungen“ einzutragen: „Ohne Vorstrafen.“

Die Ortsvorsteher haben die Stammrollen pro 1896 vor ihrer Einreichung nach der Vorchrift (Min.-Verfügung vom 16. Febr. 1876 Ziff. 4 Abs. 1 und 2 Min.-Anschl. S. 67) mit den erforderlichen Beurkundungen des Gemeinderats und des Ortsvorstehers zu versehen. Man erwartet, daß vorstehende Vorschriften pünktlich eingehalten und die Stammrollen auf den Termin vorgelegt werden.

Von jeder im ferneren Verlauf des Jahres (nach dem 15. Februar) stattfindenden Aufnahme eines Militärpflichtigen in die Rekrutierungskammrollen, von jeder darin vorgenommenen Veränderung und von jeder Anmeldung eines Militärpflichtigen infolge Aufenthaltswechsel hat der zur Führung der Rekrutierungskammrolle Verpflichtete dem Zivilvorstehenden der Ortskommision befrüg Berichtigung der alphabetischen Listen oder der Rekrutierungslisten sofort Mitteilung zu machen.  
Den 3. Januar 1896.  
K. Oberamt. Käbler.

**Bekanntmachung.**

betreffend die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer.  
Nach Erlaß der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel vom 20. d. M. ist die Neuwahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer in Stuttgart auf  
**Dienstag den 21. Januar 1896**

festgelegt worden, was mit Nachstehendem veröffentlicht wird:

- 1) Der Abstimmungsört für die Gemeinden Wadnang, Allmersbach, Althütte, Großhald, Zur, Lippoldsweller, Oberbrüden, Oppenweiler, Reichenberg, Nietenau, Seehelberg, Spiegelberg und Unterweidach ist der **Rathausaal in Wadnang**, für Murrhardt, Grab, Großesloch und Sulzbach das **Stadtschultheißenamtzimmer in Murrhardt**.
- 2) Als Wahlvorsteher für **Wadnang** fungiert der **Oberamtsvorstand** oder sein **gesetzlicher Stellvertreter**, für **Murrhardt Stadtschultheiß Zügel**.
- 3) Die Wahlhandlung findet in beiden Orten nachmittags von 2—4 Uhr statt. Falls bis dahin nicht mindestens der dritte Teil der Wahlberechtigten des betr. Abstimmungsbezirks abgestimmt hat, muß ein Ergänzungswahltermin anberaumt werden. Die Wahlberechtigten werden deshalb zur Ausübung ihres Wahlrechtes dringend eingeladen.
- 4) Das Wahlrecht selbst wird in Person durch verdeckte, in eine Wahlurne niederzulegende Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier sein und dürfen keine äußeren Kennzeichen tragen.
- 5) Die Wahlhandlung, sowie die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich.
- 6) Auszutreten haben aus der Handels- und Gewerbekammer auf Grund von Art. 20, Abs. 2 des Gesetzes vom 4. Juli 1874 (Regbl. S. 193):  
1. Louis Elias, Kommerzienrat in Cannstatt, 2. Gustav Gundert, Kommerzienrat, in Jirna Karl Veringer in Stuttgart, 3. Dr. J. v. Jobst, Geh. Hofrat in Stuttgart, 4. Oskar Mertes, Kommerzienrat in Ehlingen, 5. Adolf Schiedmayer, Hofpianofortefabrikant in Stuttgart, 6. August Weib, Kommerzienrat in Ehlingen, 7. Heinrich Widenmann, Kommerzienrat in Stuttgart.  
Schon früher ausgetreten ist: 8. Paul Kammerer, Dekorationsmaler in Stuttgart.  
Ferner läuft die Amtdauer ab für 9. N. von Pfäum, Geh. Kommerzienrat in Stuttgart.  
Diese 9 Mitglieder sind durch Neuwahl auf 6 Jahre zu ersetzen. Das gestorbene Mitglied G. Stälin, Kommerzienrat von Stuttgart, ist durch Neuwahl auf 3 Jahre zu ersetzen.  
Die auf Grund von Art. 20 Abs. 2 Auszutretenden sind wieder wählbar.

Aus der Kammer scheidet ferner gemäß Art. 21 Abs. 2 des Gesetzes aus die copiierten Mitglieder: 1. Karl Engelhorn, Verlagsbuchhändler in Stuttgart, 2. Julius Federer, K. Reg. Generalkonful in Stuttgart, 3. H. Hoffmann, Kommerzienrat in Ludwigsburg, 4. Ernst Kubn, Maschinenfabrikant in Stuttgart-Berg. Die Ortsvorsteher der oben genannten Orte werden beauftragt, diese Bekanntmachung den in die Wählerliste aufgenommenen Handels- und Gewerbetreibenden zu eröffnen und die Bekanntmachung am Tage vor der Wahl zu wiederholen.  
Wadnang, 31. Dezbr. 1895.  
K. Oberamt. Käbler.

**Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung**

werden unter Hinweisung auf Art. 22 des Gesetzes, betreffend die Umlage der Beiträge zu den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften vom 30. Mai 1891 (Reg.-Bl. S. 151) und §§ 16 und 17 der Minist.-Verf. vom 18. Juni 1891 (Reg.-Bl. S. 154) aufgefordert, die vorgeschriebenen **Katasternachweisungen** für das abgelaufene Jahr, zu welchen die Formulare bereits hinausgegeben worden sind, aufzustellen und dieselben nebst Beilagen frühestens am 10. d. Mts., **spätestens bis 1. Februar d. J.** dem Oberamt zu überreichen.  
Wadnang, den 2. Januar 1896.  
K. Oberamt. Rommelb, AM.

Wegen des Erscheinungsfestes erscheint die nächste Nummer am Mittwoch nachmittag.



**Bekanntmachung.**

Laut Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern vom 16. Januar 1890, Regl. S. 49, können unbemittelte Personen in die Olga-Heilanstalt und Pensionskassen in Stuttgart, sowie in die K. H. Werner'sche Kinderheilanstalt als Staatspensionäre aufgenommen werden...

**Reis-Verkauf.**

Am Mittwoch den 8. Januar, nachmittags 2 Uhr bei Fuchs in Katenbrunnhof (Gön) aus den Schlägen in Schweizergeheim 1-5 und Lärchenhöflein, sowie aus dem Reinigungshieb in Graseggen...

**Neujahrswunschnthebungskarten**

haben am 31. Decbr. 1895 noch gelte die Herren: Hüßermann, Anwalt im Süßesgrundhof, Luz, Katastrageometer, Schweizer, Lederfabrikant.

**Bekanntmachung, betr. die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungstammrolle.**

Auf Grund des Reichsmilitärgesetzes und der deutschen Verordnung 1 §§ 43 ff. wird folgendes bekannt gemacht: I. Zum Zweck der Aufnahme in die Rekrutierungstammrolle haben sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1896 bei dem Stadtschultheißenamt zu melden:

1) alle im Kalenderjahr 1876 geborenen und daher mit dem Beginn des Jahres 1896 in das militärpflichtige Alter eingetretenen jungen Männer, welche dem deutschen Reich angehören (einschließlich derjenigen, welche die Verurteilung zum einjährigen freiwilligen Dienst erlangt haben).

2) alle Militärpflichtigen früherer Altersklassen und zwar so lang bis eine endgültige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erfolgt ist. Dazu gehören insbesondere die wegen zeitiger Auslassungsgründe, wegen zeitiger Untauglichkeit, in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse, oder als übermäßig zurückgefallen.

3) Eingewanderte, bei früheren Aushebungen Uebergegangene etc. (R.-M.-Ges. § 11), welche im militärpflichtigen Alter stehen. II. Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Orts zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.

IV. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem andern Aushebungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgange der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft in dem neuen Orte derjenigen, welche dasselbst die Stammrolle führt, ipse facto binnen drei Tagen zu melden.

**Bekanntmachung.** Der Gerbermeister Gottlob Häuser hier erachtet für Benützung seiner Brücke über die Murr von jedem Unberechtigten ein Verbot. Auf Antrag des H. Häuser wird dies mit dem Aufhören bekannt gemacht, daß die Benutzung der Brücke ohne Entrichtung der Abgabe nach § 368 Ziffer 9 des Reichsstrafgesetzbuchs strafbar ist.

**Oberamtsstadt Backnang. Haus-Verkauf.**

Die Erben des Privatiers Fr. Sorg bringen am Montag den 13. Januar 1896, vormittags 11 Uhr, zweitemals zur Versteigerung, einzeln oder zusammen:

1) Ein Hof. Wohnhaus mit 2 Läden, Ankauf 31000 M. 2) Ein Hof. Hinterhaus mit Werkstatte, Ankauf 8000 M. je mit Garten.

**Güter-Verkauf.** Wilhelm Jäger, Wirt in Ludwigsburg, bringt am Mittwoch den 8. d. M., vormittags 11 Uhr, erstmals zur Versteigerung:

33 a 41 qm Acker in der vordern Thaus. 30 a 77 qm Acker im Seeladerfeld, neben Fr. Pfeleberer z. gr. Baum, 16 a 68 qm Wiese am Strümpfledachweg, 24 a 25 qm Wiese in der hintern Thaus. Liebhaber sind eingeladen.

**Abbitte.** Maria Sinderer in Oberlehtbach. Die Unterzeichnete nimmt die über Wilhelm Barreter, Schuhmacher in Oberlehtbach gemachten Auslagen als unwahr zurück und leistet hiemit öffentlich Abbitte.

**Brückengeld.** Wer meine Privatbrücke und Weg vom 1. Januar ab begehrt hat in meiner Wohnung bei der Brücke zu entrichten. Gottlob Häuser.

**Welschhorn und Welschhornmehl.** zu den billigsten Preisen empfiehlt W. Wahl, Bürgermüller.

**Bäcker.** Ein fleißiger Bäckereigehilfe wird gesucht. Schmied Strecker.

**zweiter Anecht.** Ein fleißiger zweiter Anecht findet Stellung bei sehr gutem Lohn, sofort oder auf Bistmes. Wo? ist zu erfahren Kronenstraße Nr. 12.

**Wohnung.** Eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Keller und Holzplatz hat bis 1. April zu vermieten. Carl Adernann, Bäcker und Wirt.

**Wohnung.** Ein ordentliches fleißiges Mädchen nicht unter 16 Jahren, wird auf Bistmes gesucht. Näheres bei Frau Fischer Witwe, Marktplatz Nr. 8.

**Mädchen.** Ein solches Mädchen das schon gebirt hat, wird bis Bistmes gesucht. Von wem? Zu erfragen in der Erped. ds. Bl.

**Schirm.** Es blieb am Markt ein Schirm bei mir stehen. Gottlieb Brod.

**Magiamen.** Diensttag den 7. Januar wird Magiamen geschlagen. J. Knapp.

**Theater in Backnang.** Im Saale des Cafe Härlin. Sonntag, den 5. Januar. Der lautiße Hiesel oder Ein verlorenes Leben. von Friedrich Moser. Montag 6. Januar. Der Trompeter von Hückingen. Romantisches, heiteres Charakterbild in 5 Akten.

**Musikkranz Backnang.**

Musikalische Aufführung am 6. Januar (Erscheinungsfest, abends 8 Uhr, im Schwannensaale.

- 1. Symphonie D dur, 1. Satz: Allegro für Violine und Klavier Haydn. 2. Platin 91 für Soli und Frauenchor. Faust. 3. Ouvertüre zur Oper „Der Barbier von Sevilla“ für Klavier Rossini. 4. Chor: Abschied vom Walde Mendelssohn. 5. Aria. Presto, Gavotta, Giga, Presto für Violine und Klavier Albert pere 1748. 6. Lied: a) Das Kraut Dergefessenheit. Hildach. b) Das Sauberlied. Meyer-Gelmuud. 7. Sonate in G-moll für Violine u. Klavier Schubert. 8. Chor: Auf dem See Mendelssohn. 9. Sonate in G-moll für Violine u. Klavier Tartini. 10. Duette: a) Surre, Käferlein. Abt. b) Hüsterndes Silber. Weichert. 11. Legende für Violine und Klavier. Heßlig. 12. Lied: Goldschmid's Tochterlein. Löwe. 13. Chor: Schwabenland. Braun. 14. Fantaste über Melodien aus Gounod's Faust. Singelee. 15. Chor: Herber Abschied. Volksweise.

**Cäcilien-Verein Backnang.**

Der Verein hält am Sonntag den 5. d. M. im Saale des Gasthofs z. Engel seine Weihnachtsfeier, verbunden mit Musik & Gaben-Verlosung und ladet hierzu seine Mitglieder, sowie Freunde und Gönner ergebenst ein. Beginn abends 6 Uhr. Eintritt frei.

**Frischessen.**

Eine Sendung Steinbutter und Cabliau frisch eingetroffen und ladet hierzu auf heute Abend und weiteres ergebenst ein. W. Seeger z. Schwanen. Bon jetzt ab empfiehlt jeden Sonntag. ff. Berl. Pfannkuchen & Fastnachtsküchlein Julius Seeger, Conditior. ! Für Pferdebesitzer! Anlässlich eines mich betreffenden Pferdeverlustes hat mich die Stuttgarter Pferdeversicherungs-Gesellschaft in Stuttgart, Wöblingerstraße 27, sofort in coulantester Weise entschädigt und empfehle ich deshalb diese Gesellschaft jedem Pferdebesitzer zur Versicherung seiner Pferde bestens. Backnang, den 30. Dezember 1895. Cäcilie & Gewein.

**Tagessbericht.**

Deutschland. Württembergische Chronik. Stuttgart, 2. Jan. Anlässlich des Jahreswechsels hat der König mit dem Kaiser, dem Prinzregenten von Bayern, und anderen Fürstentümern herzliche Glückwunschngramme gewechselt. Gestern Abend war im festlich geschmückten Weiden Saale des Hofbeschlusses große Hofball, an der die Mitglieder des kgl. Hauses, sowie sämtliche Hofstaatteilnahmen. Vorausging im Spiegelssaale die Beglückwünschnung der Majestäten durch die Hofstaat. \* Backnang. Gestern Donnerstag wurden von Herrn Straßensammler Reuffler aus Ludwigsburg in Anwesenheit des Herrn Oberamtsmanns Käberer Gemeindefestbeschlüsse und Ueberschlag der Murrkorrektur erläutert und hernach die zu forzierende Strecke besprochen. Weitere Verhandlungen sollen nächste Woche stattfinden. (Eingehender Bericht folgt). Backnang, 4. Jan. Am nächsten Montag werden wir aus der Nachbarschaft Marbach den Hühnerwürger Herrn G. H. H. erhalten im Anschluss an den dortigen Liederkranz, welcher dem hiesigen einen Freundschaftsbuch abstellen wird. Die aus dem Interatenteile ersichtlich, findet im Engellsaale gefällige Vertretung statt, worauf Sangesfreunde auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht werden. Backnang, 4. Jan. In letzter Zeit wurden nach-

**Liederkranz Backnang.**

Am Anlaß des freundlichen Besuchs des Marbacher Liederkranzes am Montag den 6. Januar findet im Engellsaale von nachmittags 3 Uhr ab eine gefellige Unterhaltung, statt, wogu Sangesfreunde freundlich eingeladen sind. Der Auschuß.

**Volks-Versammlung.**

Sonntag nachmittags 3 Uhr in der Sonne in Großaltpach, wobei der Abgeordnete des Bezirks Käch über seine bisherige Thätigkeit im Landtage Bericht erstatten wird. Hiezu ist jedermann freundlich eingeladen.

**Geschäftsübergabe & Empfehlung.**

Einem verehrl. Publikum von hier und Umgebung mache ich die Mitteilung, daß ich mein Gasthaus zur Sonne mit Mehgeri an Herrn Gottlob Krautter von Dreßelhof käuflich abgetreten habe und danke allenfalls für das mir seit 17 Jahren in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen mit der Bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütlich übertragen zu wollen. Achtungsvoll Christian v. Au.

Auf Vorliebendes bezugnehmend wird es mein unangenehmstes Verlangen sein, den seitherigen guten Ruf des Geschäftes zu erhalten und zu fördern, mit der Versicherung, stets guter und reeller Bedienung. Am nächsten Sonntag den 5. d. M. eröffne ich meine Wirtschaft speziell und lade hiezu alle Freunde und Gönner aufs herzlichste ein. Mit Achtung Gottlob Krautter, Mehger zur Sonne.

Wir sind mit einem großen Transport Normänner Pferde schweren Schlags angekommen und laden Kaufsliebhaber hiezu freundlichst ein. Gebr. Flegenheimer, Pferdehändler in Hall.

**Gefuche um Zahlungsbefehl.**

noch einige Monate unter der Erde zurückgehalten sein mögen. J. Murrhardt, 2. Jan. Die Weihnachtsfeier, die der hiesige Turnverein gestern Abend veranstaltete, und die das letzte Glied einer langen Festschleife ist, nahm einen äußerst befriedigenden Verlauf. Die weiten Räume des Schwannensaales waren dicht besetzt. Ein reichhaltiges Programm, nach welchem vor und nach der üblichen Gabenverlosung die hiesige Kapelle lustige Weisen spielte und die Sänger des Turnvereins einige Chöre und Doppelquartette zum besten gaben, fesselte die Zuhörerlichkeit. Besonders gut gelang das „Froschquartett.“ Außerdem wurden einige humoristische Vorträge mit viel Beifall aufgenommen. Stuttgart, 3. Dez. Wie jedes Jahr findet auch heuer wieder die Landesversammlung der württembergischen Volkspartei am Erscheinungsfeste (6. Januar) hier statt. Die Tagesordnung umfasst im wesentlichen folgende Punkte: Parteibericht, Bericht über die Wahlen, sowie Reichstagsbericht. Vorgelesen sind ferner noch Anträge der Parteigenossen und ein Referat über das Proportional-Wahlrecht. Die Verhandlungen, welche vormittags 10 1/2 Uhr beginnen, werden im Kongresssaal der Liederhalle abgehalten. Ludwigsburg, 8. Jan. Bei der am 31. Dez. von Sr. Hoheit dem Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar auf der unteren Hälfte der Markung Kronmehem veranstalteten Treibjagd wurden 220 Hasen zur Strecke gebracht.



o Ludwigsburg, 3. Jan. In der Neujahrsnacht haben in Kronweibheim einige Burden beim Neujahrsanfehen...

o Ulm, 3. Jan. Heute vormittag fuhr der 50 Jahre alte Fischer Hr. Kopp von Wiblingen mit seinem Sohne...

o Heidenheim, 3. Jan. Gestern Nacht wurde Friseur Giel hier, auf der Straße zwischen hier und Schmetheim...

Berlin, 3. Jan. Der Kaiser richtete an den Präsidenten K. r. u. g. r. in Transvaal folgendes Telegramm...

Berlin, 2. Jan. Bei Besprechung der Vorgänge in Transvaal (s. unten) sagt die Nat. Ztg.: Nachdem englischerseits die südafrikanische Frage...

\* Der konservativ „Reichsbote“ spricht sich über die kommende Verhandlung des Falls Hamerstein...

München, 3. Jan. Aus der Kanzlei der russischen Gesandtschaft wurden am 26. Dezember Nachmittags 15000 Mk. in Wertpapieren gestohlen...

\* München. Ein nahezu an Wahnsinn grenzendes Verhalten hat der Sergeant Jech von hiesigen Trainobatalion im „Schorbräu“ in der Neuhäuserstraße...

o Aus Rom wird gemeldet: Die in Neapel auf dem Dampfer „Vesuvio“ eingeschifften drei vornehmen Messinier...

\* Die Influenza tritt jetzt in Russland mit unerhörter Heftigkeit auf. Wie der „Rönl. Volksz.“ berichtet wird...

\* Die Gesamtzahl der armenischen Opfer wird jetzt auf 100 000 angegeben. 200 000 Personen sind aller Habe und Existenzmittel beraubt...

\* Der Engländer Jameson, welcher die südafrikanische Republik Transvaal mit einer Freibeuterschaar unter englischer Flagge für England erobern wollte...

\* In der Republik Ecuador sind neue Unruhen ausgebrochen. Die Regierung hat das Kriegrecht erklärt. In Quito rebellirte ein ganzes Regiment...

München, 4. Jan. Die „Allg. Ztg.“ meldet aus Berlin: Aus Hamburg kommt die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm auf den Neujahrsrückblick des kaiserlichen Hofes...

München, 4. Jan. Die Fraue des 6. bayrischen Inf.-Reg. und die Standarte des 1. Manenregiments, deren Chef der deutsche Kaiser ist...

Stehl. Ein seit dem 11. Dezember v. J. in der hiesigen Kaserne vermißter Pionier Karl Schildknacht von Marbach ist nunmehr wieder aufgefunden worden...

hervorragen und fand auf diese Weise den Vermißten n. Er war in einem an Bewußtlosigkeit grenzenden hilflosen Zustand und wurde vorerst nach dem Militär-Lazarett überführt.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. \* Backnang. Vom Schlachthaus. Es wurden im Jahr 1895 geschlachtet: Ochsen 12 Stück, Ferkeln 27 Stück...

o Stuttgart, 2. Januar. Nachdem die Ultimo-Liquidation an allen Börsen vorüber ist, wagen sich die eingesperrten Geldbeträge wieder an Tageslicht...

\* Die Gesamtzahl der armenischen Opfer wird jetzt auf 100 000 angegeben. 200 000 Personen sind aller Habe und Existenzmittel beraubt...

Fruchtpreise. Weizen, den 2. Januar 1896. höchste mittel niedrigste Dinkel 6 M. — Pf. 5 M. 90 Pf. 5 M. 80 Pf. Haber 6 M. 15 Pf. 6 M. — Pf. 5 M. 80 Pf.

Gestorben: In Stuttgart: Adolf v. Grävenitz, Oberstleut. a. D. Th. Haagen, Pfarrrat Hr. Anna Wolf, Hebamme...

Neueste Nachrichten. Berlin, 4. Jan. Prinz Friedrich Leopold soll Zeitungsberichten zufolge mit dem Kaiser eine Auseinandersetzung gehabt haben...

München, 4. Jan. Die „Allg. Ztg.“ meldet aus Berlin: Aus Hamburg kommt die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm auf den Neujahrsrückblick des kaiserlichen Hofes...

München, 4. Jan. Die Fraue des 6. bayrischen Inf.-Reg. und die Standarte des 1. Manenregiments, deren Chef der deutsche Kaiser ist...

Hierzu ein zweites Blatt. Unterhaltungsblatt und Jugendfreund Extra-Beilage!

Der Gesamtanfrage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit der berühmten C. Lackschen Hausmittel handelt.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Ar. 2. Samstag den 4. Januar 1896. Zweites Blatt.

Beschäftsbücher, Copierbücher, Briefordner, Rechnungsformulare etc. empfiehlt zu Fabrikpreisen J. Rath beim Engel.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Schnell dampferfahrten nach Newyork. Von Bremen Dienstags und Sonnabends. Von Southampton Mittwochs und Sonntags.

850000 Flaschen. Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft. Daube, Donner, Kinen & Co. Schutz-Mark. FRANKFURT a. M. Central-Verwaltung.

Gute Leihbibliothek in J. Rath's Buchhandlung.

Geld zu 3 1/2 % bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicherheit vermittelt, Haus- und Güterzinsler kaufen billigst.

Kessler Sect. G. C. Kessler & Co. Esslingen. K. W. Holler-Rantau. M.

Grosse Heidenheimer Geld-Lotterie. 1896. Hauptgewinne: 35,000 Mark, 10,000, 5000 etc. Nur Geldgewinne! Zusammen 2181 Geldprämien mit 77,000 Mark.

PATENTE. Gebrauchsmuster, Muster u. Markenrechte aller Länder. Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.

Wer hustet nehme die rühmlichst bewährten u. stets zuverlässigen Kaiser's Brust-Caramellen.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh sind unter allen Brustbonbons die Ostberg'schen Eibisch-Bonbons überall als unübertroffen anerkannt.

Unter-Pain-Expeller (Liniment, Capsel comp.) hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gichtreizen und Entzündungen angewendet.

Mechanische Schreinerei Backnang empfiehlt ihr großes Möbel-, Spiegel- und Sarg-Lager in jeder Preislage.

Alles Zerbrochene ohne Ausnahme fittet dauernd. Auf's unerreichbarste gefälligst. Univerfalkitt bei C. Weil, Apotheker, Wils. Becker. Glas und Porzellan Backnang.



